

Ein Papiertiger namens Lärmaktionsplan

Trotz überhöhten Lärmwerten in der Brunnenbachstraße verweigert Tiefbauamt zum wiederholten Mal die erforderliche Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30

Die Brunnenbachstraße in Alt-Pfersee ist nicht hübsch, aber stellenweise eng und unübersichtlich – vor allem aber dicht bebaut und laut. Und daher wird sie im städtischen Lärmaktionsplan als „Schwerpunkt der Lärmbelastung verursacht durch Straßenverkehr“ identifiziert. Diese Klassifizierung wird im gesamten Stadtgebiet insgesamt nur 19 Straßen(-abschnitten) zuteil und verdeutlicht, bei ohnehin allorts unüberhörbarer Lärmbelastung, den dringenden Handlungsbedarf in diesem handverlesenen Kreis.

Im Gegensatz zur Stadtverwaltung ist die BÜRGERAKTION PFERSEE nicht der Ansicht, dass sich Probleme bereits mit ihrer Protokollierung lösen, weshalb sie die überfällige Lärmsanierung mehrfach monierte. Zumal dem Problem in der Brunnenbachstraße auf einfache Weise beizukommen wäre. Es wäre lediglich erforderlich die zulässige Durchfahrtsgeschwindigkeit von Tempo 50 auf Tempo 30 zu reduzieren.

Eben dieses verweigert aber das städtische Tiefbauamt, weil es ein mögliches Interesse imaginärer und singulärer Verkehrsteilnehmer als höheres Schutzgut wertet als den Anspruch jedes konkreten Anwohners, Lärmwerte, vor allem nachts, unterhalb gesundheitsschädlicher Grenzen einzuhalten.

Begründet wird die amtliche Entscheidung nur höchst nebulös, als Ermessensentscheidung auf Basis der StVO und „aller entscheidungserheblichen Kriterien, die im Entscheidungsprozess berücksichtigt wurden.“

„Wir verstehen schon nicht, weshalb diese Kriterien offensichtlich einer Geheimhaltungsstufe unterliegen und unter Verschluss bleiben müssen. Noch unverständlicher ist uns aber, wie auf der Grundlage der gleichrangigen Rechtsverordnungen BImSchV und StVO, in Augsburg ständig die StVO höher gewichtet werden kann?“ fragt der Vorsitzende der BÜRGERAKTION, Dietmar Egger. „Zumindest uns ist geläufig, dass sich die Stadt Augsburg im Rahmen einer Städtetags-Initiative für Tempo-30 auf allen innerstädtischen Straßen einsetzt. Und wenn diese Initiative nicht nur als Schaufensterveranstaltung gedacht ist, müsste sie doch der Verwaltung als Marschrouten gelten, um Ermessensentscheidungen im Zweifelsfall für den Umweltschutz zu treffen.“

Außerdem ist die Brunnenbachstraße Schulweg, da zum Grundschulsprengel Adlhochschule gehörig und Heimat einer Einrichtung für stark sehbehinderte Personen. Sie kreuzt die einzige Fahrradstraße in Pfersee und ist, gemäß Stadtratsbeschluss, bereits seit 2005 für verkehrsberuhigende Maßnahmen vorgesehen. Anlass für Geschwindigkeitsbegrenzungen sind also in Hülle und Fülle gegeben.

* * *

Kontakt: Dietmar Egger – Egelseestraße 9, 86157 Augsburg, Telefon 448 15 90